

Heute vor 30 Jahren

Schweigemarsch
zum Gedenken an die Pogromnacht

30 Jahre
Friedliche Revolution



Teilnehmer auf dem Weg aus der Innenstadt zum Mahnmal in der Gottschedstraße.

Vortrag, Film und Gespräch
9. November 2019, 19.00 Uhr
in der „Runden Ecke“

Heute vor 30 Jahren: Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution

Bei der Veranstaltungsreihe „Heute vor 30 Jahren: Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution“ stehen herausragende Ereignisse des politischen Protestes im Mittelpunkt, die zur Friedlichen Revolution, zum Sturz der SED-Diktatur und zu einem demokratischen Neuanfang führten. Ebenso wie der Beginn der Weimarer Republik 1919 und die Verabschiedung des Grundgesetzes 1949 ist die Friedliche Revolution von 1989 ein zentrales Datum der Demokratiegeschichte in Deutschland, dem wir uns wieder stärker bewusst werden sollten.

1989

9. November

2019

Nachdem am 9. Oktober 1989 in Leipzig ein erster Sieg über das SED-Regime errungen wurde, indem die Staatsmacht die Demonstration der weit mehr als 70.000 Bürger nicht gewaltsam auflöste und zurückwich, beteiligten sich immer mehr Menschen. Am 6. November 2019 fand die gewaltigste Montagsdemonstration mit bis zu 500.000 Teilnehmern statt.

Drei Tage später fiel am 9. November 1989 in Berlin die Mauer. Am selben Abend erinnerten zehntausende Menschen in Leipzig auf einem vom Neuen Forum initiierten Schweigemarsch an den 51. Jahrestag der Reichspogromnacht. Bereits seit 1983 hatten Leipziger Bürgerrechtsgruppen unabhängige Gedenkveranstaltungen organisiert. Die Erinnerung an den Holocaust und die Auseinandersetzung mit rechts-extremen Tendenzen war immer auch fester Bestandteil der DDR-Bürgerbewegung, teils gegen den Widerstand der SED-Diktatur. Auch im Jahr der Friedlichen Revolution liefen die Teilnehmer vom Nikolaikirchhof mit Kerzen durch die Innenstadt bis zur Gottschedstraße, um auf dem ehemaligen Standort der Synagoge der jüdischen Opfer des Nationalsozialismus zu gedenken.

Nur einen Tag zuvor, am 8. November 1989, hatte die SED das Neue Forum offiziell zulassen müssen. Damit war eine weitere Kernforderung der Demonstranten erfüllt. Der Schweigemarsch war die erste genehmigte nichtstaatliche Demonstration in Leipzig.

Nach einem Vortrag **zu den historischen Ereignissen und der Vorführung** von zeitgenössischem Filmmaterial kommen Zeitzeugen über das damalige Geschehen und dessen Bedeutung für die heutige Gesellschaft miteinander und mit dem Publikum ins Gespräch.

Veranstaltungsort: 19.00 Uhr im ehem. Stasi-Kinosaal / Eintritt frei

Nächster Termin: 18.11.: Erste genehmigte Kundgebung des Neuen Forums.

Museum in der „Runden Ecke“ | Dittrichring 24 | 04109 Leipzig
0341/96 12 443 | mail@runde-ecke-leipzig.de

Bürgerkomitee Leipzig e.V.
für die Auflösung der ehemaligen
Staatsicherheit (MfS)



Träger der Gedenkstätte
Museum in der „Runden Ecke“ mit
dem Museum im Stasi-Bunker

Die Arbeit des Bürgerkomitees wird gefördert durch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten, aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, aus Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie durch die Stadt Leipzig und den Kulturraum Leipziger Raum.